

Bündnis für die Zukunft

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Versprechen im Wiedervereinigungsvertrag „von deutschem Boden wird nur Frieden ausgehen“ ist **unvereinbar mit jeder Militäraktion** gegen andere Staaten. Es zerstört auch das durch jahrelangen Gewaltverzicht erworbene Vertrauen vieler Völker in die Glaubwürdigkeit deutscher Politik.

Schon die Ausweitung der Afghanistan-„Mission“ zum zahlenmäßig größten Militärkontingent war eine schwerwiegende Fehlentscheidung. Spezial-Kampfeinsätze der KSK werden deshalb Deutschland immer mehr zum vorrangigen Ziel von Terroranschlägen wie in New York, Madrid und London machen.

Im Irak und in Afghanistan zeigt sich deutlich, dass die westliche Lebensweise weithin abgelehnt wird und ihren Bürgern nicht militärisch aufgezwungen werden kann.

„Afghanistan ist alles andere als ein Erfolg“,
so äußert sich General a.D. Dr.Klaus Reinhardt zur Bundeswehrbeteiligung an der Intern. Afghanistan Security Force (ISAF)

Jede Eskalation der Gewalt muss darum unbedingt verhindert werden, denn die Hemmschwelle zu Terror in den Herkunftsländern der „Interventions-Truppen“ wird sonst immer kleiner.

Terrorbekämpfung ist eine polizeiliche Aufgabe, denn sie hat weltweite gesellschaftspolitische Ursachen:

Die Terroranschläge in aller Welt zeigen, dass es auch bei **Billionen-Ausgaben von Dollars für das Militär** keinen Schutz vor Terroranschlägen gibt, da auch die Zerstörungsmöglichkeiten fast unbegrenzt sind.

„Deutschlands größer gewordene Verantwortung in der Welt“ heißt „Frieden schaffen ohne Waffen“.

Als nur ihrem Gewissen verpflichtete Abgeordnete sollten **SIE** die möglichen Folgen ihrer Zustimmung zu den, ihrer parlamentarischen Kontrolle entzogenen, Kampfeinsätzen der KSK daher genauestens überdenken.

Der Bundesvorstand von - Bündnis für die Zukunft -

Internet: www.buendnis-zukunft.de

Thomas Bauer Leinaustr.3 30451 Hannover / Email: thomasbauer@buendnis-zukunft.de

Werner Kuhn Linnenkampstr.42 49549 Ladbergen / Email: wernerkuhn@buendnis-zukunft.de

Hans-Joachim Werner Lindenbergr.15 51674 Wiehl / Email: hjwerner@buendnis-zukunft.de

Die Wahrheit über den Terrorismus von Robert Bowman. ... eine Warnung die damals und heute nicht gehört wird.

Auszug aus einer Predigt von Robert Bowman, Bischof der Vereinigten Katholischen Kirche der USA, vom 23.8.1998. Ehemaliger Kampfflieger und US-Oberstleutnant mit 101 Kampfeinsätzen in Vietnam.

„Wenn wir uns weiterhin über die wahren Hintergründe des Terrorismus täuschen lassen, wird er uns solange weiter bedrohen, bis wir vernichtet werden. Die Wahrheit ist, dass keine unserer Atomwaffen uns vor dieser Bedrohung schützen kann. Kein Star-War-System, egal wie technisch hoch entwickelt, egal wie viele Milliarden Dollar hineingesteckt worden sind – kann uns vor einer Atomwaffe schützen, die in einem Segelboot oder in einer Cessna, in einem Koffer oder in einem Mietwagen ankommt. Das ist eine militärische Tatsache.....“

„Wir sind das Ziel der Terroristen, weil wir gehasst werden. Und wir werden gehasst, weil unsere Regierung hassenswerte Taten begangen hat. In wie vielen Ländern haben die Vertreter unserer Regierung Führer, die von der Bevölkerung gewählt waren abgesetzt und durch Militärdiktaturen ausgetauscht, die nichts anderes als Marionetten und bereit waren, ihre eigenen Bürger an amerikanische Großkonzerne zu verkaufen?“

Wir taten dies im Iran, als die US-Marine und das CIA Mossadegh absetzten, weil er die Ölindustrie nationalisieren wollte. Wir ersetzten ihn durch den Schah, und wir bewaffneten, trainierten und bezahlten dessen gehasste Geheimpolizei, die die Menschen im Iran versklavte und terrorisierte, nur um die finanziellen Interessen unserer Ölkonzerne zu schützen. Ist es da ein Wunder das es Leute im Iran gibt, die uns hassen? Wir taten dies in Chile. Wir taten dies in Vietnam. Und es ist noch nicht lange her, da versuchten wir es auch im Irak zu tun. Und natürlich wie oft haben wir es in Nicaragua getan und in all den anderen latein-amerikanischen Bananenrepubliken? Wieder und wieder haben wir angesehene Führer verdrängt, die den Reichtum des Landes unter den Leuten, die dafür gearbeitet haben, verteilen wollten. Wir ersetzten sie durch mörderische Tyrannen, die ihre eigenen Leute verkauften, sodass der Reichtum des Landes durch Konzerne wie Domino Sugar, Folgers und Chiquita Banana ausgebeutet werden konnte.

*In einem Land nach dem andern hat unsere Regierung Demokratie vereitelt, Freiheit unterdrückt und ist auf den Menschenrechten herumgetrampelt. Deswegen wird sie rund um die Welt gehasst. Und deswegen sind wir das Ziel der Terroristen..... Wir werden nicht gehasst weil wir Demokratie ausüben, Freiheit schätzen oder die Menschenrechte unterstützen. Wir werden gehasst weil die amerikanische Regierung diese Dinge den Menschen in den Dritte-Welt-Ländern versagt, deren Rohstoffe von unseren Großkonzernen begehrt werden. Der Hass, den wir säten, ist zurückgekommen, um uns in der Form des Terrorismus zu bedrohen – und in der Zukunft: **Atomterrorismus!***

Anstatt Terroristen und Todesschwadronen auszubilden, sollten wir die School of America schließen. (Dort werden Militär und Polizei latein-amerikanischer Staaten ausgebildet auch in Unterdrückungsmethoden und Folter) Anstatt Aufstand, Zerrüttung, Mord und Terror weltweit zu unterstützen, sollten wir den CIA abschaffen und das Geld Hilfsorganisationen geben. Kurzum: Wir sollten Gutes tun anstelle von Bösem. Wer würde uns hassen? Wer würde uns bombardieren wollen?

Das ist die Wahrheit, die die amerikanischen Bürger und die Welt hören müssen!

„Der Kampf gegen den internationalen Terror kann (auch) nach Ansicht von Weltbankpräsident Wolfensohn, nur bei mehr sozialer Gerechtigkeit erfolgreich sein. Die reichen Staaten müssten den armen Ländern auch aus Eigeninteresse helfen. Das bequeme Denkschema einer sicheren, reichen Welt hinter Schutzwällen sei vorbei.“

(aus: ARD-Tagesschau vom 5. Sept. 2004)